



**Genosse Helmut Herdegen — hier im Gespräch mit den Genossen Werner Pfeiffer aus der Technologie und Erich Meier aus dem Prüffeld (v. l. n. r.) — ist Leiter des Entwicklungsthemas „Neuer Triebzug, Baureihe 270, für die Berliner S-Bahn“, der nach gründlichem Test im VEB LEW „Hans Beimler“ Hennigsdorf in Serienproduktion gehen wird.**

Foto: S. Kempfer

dessen, was die 11. Tagung und der gemeinsame Beschluß fordern.

Diese mit dem Kampfprogramm zusammenhängenden Erkenntnisse aus der Partei- und Massenarbeit in den LEW Hennigsdorf und anderen fortgeschrittenen BPO werden von der Bezirksleitung Potsdam bei der Anleitung und Unterstützung der Kreisleitungen und der Grundorganisationen zielstrebig und verbindlich vermittelt.

Da der Beschluß einer Mitgliederversammlung oder Leitung erst durch das bewußte Handeln der Genossen und der Werktätigen zum vollen Erfolg führt, stehen vor den organisatorischen Maßnahmen der Kontrolle stets das gründliche Studium des Beschlusses und die Erläuterung des Warum und Wie an erster Stelle. Es geht darum, die Größe und den Umfang der Aufgaben für den eigenen Verantwortungsbereich abzuleiten sowie die damit verbundenen höheren Anforderungen an die Genossen und an alle Werktätigen bewußt zu machen. Davon ausgehend gilt es, den Grundorganisationen immer wieder zu helfen, die Leitungsmitglieder,

Parteigruppenorganisatoren, Parteiaktivisten und Mitglieder von Kommissionen, die staatlichen Leiter und die Produktionsarbeiter in vielfältiger Weise in die Beschlußvorbereitung und -kontrolle einzubeziehen.

Weitere wichtige Voraussetzungen wirksamer Beschlußkontrolle sind, daß der Beschluß real und abrenkbar ist. Das erfordert eine exakte persönliche Verantwortlichkeit und genaue Terminstellung. Nach der Beschlußfassung sind alle Kommunisten in die Lage zu versetzen, ihren Beitrag zu seiner Verwirklichung zu leisten und seine Durchführung zu kontrollieren. Diese Massenkontrolle der Beschlüsse von unten ist durch seine andere Form zu ersetzen.

Beschlußkontrolle ist nie bloßes Feststellen und

Darlegen des gegenwärtigen Standes der Realisierung eines Beschlusses oder formales Registrieren von Mängeln und Versäumnissen, sondern straffe und helfende Organisation des Erfolges im Arbeitskollektiv, in der Parteigruppe und in der Leitung der Grundorganisation. Dabei gilt es, stets die eigene Arbeit an den unbestechlichen Ergebnissen bei der Beschlußdurchführung und den von der Partei gesetzten Kriterien zu messen und nicht an subjektiven Maßstäben, die nicht den objektiven Erfordernissen und Parteibeschlüssen entsprechen.

Neben der regelmäßigen Kontrolle durch Berichterstattungen in den Leitungssitzungen der BPO, durch ehrenamtliche Kommissionen, bei der wöchentlichen Anleitung der APO-Sekretäre sowie durch persönliche Kontrollen der Leitungsmitglieder erfolgt die Beschlußkontrolle im VEB LEW „Hans Beimler“ vor allem in den Mitgliederversammlungen. Oft geschieht das im Zusammenhang mit der Einschätzung der politisch-ideologischen Situation, aber auch als Information bzw. eigener Tagesordnungspunkt. Verbunden mit der Abrechnung der Parteiaufträge sowie Verpflichtungen von Genossen im sozialistischen Wettbewerb ist das ein nicht zu unterschätzender bewußtseins- und charakterbildender Faktor. Er erzieht zu Verantwortungsbewußtsein, Zuverlässigkeit, hoher Einsatzbereitschaft und anderen politisch-moralischen Eigenschaften, die einen Kommunisten auszeichnen. Schließlich fördert all das das innerparteiliche Leben, die Haltung der Genossin im Arbeitskollektiv, ihre Disziplin und schöpferische Aktivität.

Diese Fragen werden unter anderem auch Gegenstand der persönlichen Gespräche im Zusammenhang mit der Kontrolle der Parteidokumente und der ordnungsgemäßen Registratur der Mitglieder und Kandidaten in den LEW sein.